

Stoffers-Sammlung verkauft Ein Geschenk an Münster

MÜNSTER. Henning Stoffers kann aufatmen: Die Zukunft seiner Sammlung ist gesichert. Die Münsterländische Bank Thie & Co. ist neue Eigentümerin der vielen Tausend Fotos, Postkarten, Zeitungsartikel, Bücher und Broschüren zur Stadtgeschichte, die Stoffers in den letzten Jahren zusammengetragen hat. Die Bank werde die Sammlung dem Stadtmuseum als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen, so Steffen Opitz, Geschäftsführender Gesellschafter der Bank.

»Das ist eine glückliche Fügung.«
Machtild Pieper, Geschäftsführende Gesellschafterin der Münsterländischen Bank Thie & Co.

Die frohe Kunde überbrachte Stoffers am Sonntagvormittag den vielen Zuhörern, die im Schlosstheater einen seiner beliebten Lichtbildvorträge zur Stadtgeschichte hören wollten. „Eine glückliche Fügung“ nannte es Machtild Pieper, Geschäftsführende Gesellschafterin der Bank. „Wir haben alle Geburtstag.“ Pieper verwies auf Stoffers' 75. Wiegenfest sowie das anstehende 100-jährige Bestehen ihrer Bank, die seit 25 Jahren in Münster ansässig sei. Über eine

gemeinsame Bekannte hatte Pieper erfahren, dass Stoffers eine dauerhafte Heimat für seine Sammlung suchte, die bisher in seinem Haus in Kinderhaus aufbewahrt wird. Stoffers nannte den im Januar beginnenden Umzug seiner Schätze „ein Geschenk an die Stadt“.

Welche Perlen seine Sammlung enthält, machte Stoffers mit dem anschließenden Vortrag zum Thema „Münster in bewegten Zeiten“ deutlich. So präsentierte er erstmals Bilder einer Kasematte in den Resten der Stadtmauer an der Westerholtschen Wiese. Er überraschte das Publikum mit einem Stadtplan, auf dem erkennbar ist, dass 1880 ein Rhein-Weser-Elbe-Kanal geplant war, der am Schlossplatz entlang und durchs Kreuzviertel führen sollte. Und wer weiß schon, dass der Wochenmarkt auf dem Domplatz umziehen musste, weil einst die Straßenbahngleise gefährlich nah an den Ständen auf dem Prinzipalmarkt vorbeiführten?

Stoffers stellte auch die Zerstörung Münsters im Zweiten Weltkrieg und den Wiederaufbau dar. Viele Bilder aus dieser Zeit stammen vom Kinderhauser Maurerpolier Willi Zumbrock, den Stoffers würdigte. Seinen Vortrag wird er am 15. Dezember wiederholen.

Jan Schneider
www.sto-ms.de



Henning Stoffers (l.) mit Machtild Pieper und Steffen Opitz von der Münsterländischen Bank Thie & Co.
FOTO: JAN SCHNEIDER

Förderverein Pängelanton Hendrik Holthaus ist Ehrenlokführer

MÜNSTER. Hendrik Holthaus ist neuer Ehrenlokführer des Fördervereins Pängelanton, „Denkmal-Lok“. In einer Feierstunde im Gasthaus Döppe ehrte der Förderverein den 60-jährigen Inhaber eines Fernsehtechnikgeschäfts.

Kurios dabei: Holthaus konnte nicht dabei sein, weil er am Freitagabend als DJ unterwegs war. Detlev Simon, Ehrenpräsident der KG Pängelanton und Leiter des Pängelantonmuseums, würdigte die Verdienste des Gremmendorfers: Holthaus habe sich über viele Jahre hinweg immer wieder für die Belange des Vereins eingesetzt. Insbesondere seine Unter-

stützung in Sachen Technik habe bei Veranstaltungen oftmals geholfen – auch seine Dienste als DJ seien unschätzbar. Und wie wichtig das Engagement der mittlerweile rund 50 Ehrenlokführer sei, könne direkt vor Ort an der Lok und im Museum besichtigt werden.

Detlev Simon: „Wir haben dank der Unterstützung unserer Ehrenlokführer sehr viele Arbeiten vor allem auch am Museum erledigen können.“ Nun, so Simon ver-schmizt, könne man im Museum ganz befreit auftrinken. Der Ehrenpräsident ver-sprach: Die Überreichung der Ehrennadel an Hendrik Holthaus werde noch nachgeholt.. wli



In einer Feierstunde ernannten Vizepräsident Peter Kühnel, Ehrenpräsident Detlev Simon und Präsident Jochen Lücke (stehend, v.l.) Hendrik Holthaus zum Ehrenlokführer.
FOTO: WOLFRAM LINKE

Weihnachtsmärkte werden aufgebaut



Ein Jahr ist schnell vorüber: In der Stadt hat der Aufbau der Weihnachtsmärkte begonnen. Wie hier auf dem Überwasserkirchplatz wird eifrig an den Hütten gehämmert, damit bald die Händler ihre Waren einsortieren können. Die fünf Innenstadt-Weihnachtsmärkte werden in einer Woche, am 25. November, eröffnet.
FOTO: OHW

Deutscher Lehrpreis für Hendrik Büdding

Unverhoffte Auszeichnung

MÜNSTER. Hendrik Büdding mag Wettbewerbe. Seine Schüler ermuntert er immer mitzumachen, zum Beispiel bei „Jugend forscht“. Jetzt hat der Informatiklehrer am Annette-Gymnasium selbst einen Wettbewerb gewonnen. Am heutigen Montag ist er in Berlin einer der ausgezeichneten Pädagogen beim Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis“. Das Kuriose: Bis vor kurzem wusste er gar nicht, dass er dabei mitmacht. Zwei seiner ehemaligen Schüler, Erik Paessler und Steffen Ransiek, Abiturienten des Jahres 2018, haben ihn vorgeschlagen – und Hendrik Büdding, jetzt ein vielgefragter Interviewpartner, ist sehr überrascht.

Selbstständiges Arbeiten

Dass seine pädagogische Arbeit so gut angesehen ist, freut ihn natürlich. Aber für ihn ist das nichts Besonderes, wie er bescheiden sagt. „Jede und jeder in meinen Informatikunterricht arbeitet möglichst selbstständig an oft frei gewählten Aufgaben – und lernt dabei so viel, wie man schafft.“ Lukas Haverbeck, angehender Abiturient, schafft im Moment eine ganze Menge, wie er erzählt, und wird gleich ein Kompliment an den Lehrer los: „Ich habe im letzten Schuljahr mehr gelernt als in all den Schuljahren davor zusammen.“

Hendrik Büdding unterstützt ihn jetzt dabei, mit sei-



Informatiklehrer Hendrik Büdding (Mitte) mit seinen Schülern Lukas Haverbeck (l.) und Julius Tiedemann. Die Kunststoff-Büsten der Annette von Droste-Hülshoff kommen aus dem 3-D-Drucker.
FOTO: KV

Deutscher Lehrpreis

Der Deutsche Lehrpreis wird jährlich vergeben – Träger des Wettbewerbs sind der Philologenverband und die Vodafone-Stiftung. Bundesweit hatte die Jury jetzt die Auswahl unter 5400 Teilnehmern in den Wettbewerbs-Kategorien

„Jugend forscht“ voranzukommen. Da programmiert Lukas eine Software, mit der Autos selbstständig einparken und miteinander kommunizieren, Stichwort KI, künstliche Intelligenz. Das ist eines der Zukunftsthemen, die Büdding in seinem Unterricht zum Thema macht: „Ich ver-

suche, die Jugendlichen auf die digitale Welt vorzubereiten und Zukunftstrends praktisch aufzugreifen“, sagt er. Vor drei Jahren, als Erik Paessler und Steffen Ransiek noch seine Schüler waren, produzierten die Jungen mit Büdding den Prototypen eines Elektro-Scooter aus dem schuleigenen 3-D-Dru-

cker und programmierten dazu eine App. Heute fahren die Leih-scooter massenhaft durch die Städte, ein paar parken vor der Schule. Die digitale Entwicklung ist rasant – darum bleiben bei Büdding trotz großzügiger Unterstützung des Fördervereins und der Schulverwaltung immer Wünsche offen, was die technische Ausstattung angeht. Jugendliche lernen bei ihm deshalb auch, wie man Kontakte zur Wirtschaft knüpft und Sponsoren gewinnt.

Wer sich von Büdding für Informatik hat begeistern lassen, und das sind auch oft Mädchen, die der Lehrer „grundsätzlich für genauso talentiert hält wie Jungen“, schlägt selbst oft beruflich diesen Weg ein. Und wie ist Hendrik Büdding selbst dazu gekommen? Büdding lacht: „Durch meine tollen Lehrer am Bocholter Gymnasium.“ Das war in den 1990er-Jahren. Hendrik Büdding ging, anders als die meisten seines Faches, nicht in die Wirtschaft – ganz bewusst. Ich habe von meinen Eltern gelernt, dass ich der Gesellschaft etwas zurückgeben kann“, sagt er und ergänzt: „Auch als Lehrer kann man Karriere machen.“ Der heutige Tag zeigt: Stimmt.
Karin Völker

NOTIZEN

Schlossgeister küren Ehrensenatoren

MÜNSTER. Die KG Schlossgeister ernent am Samstag (23. November) mehrere Ehrensenatoren. In der Tanzschule Behrens im Davert Jagdhaus, Wiemannstraße 4, werden ab 20.11 Uhr folgende Personen geehrt: Paul Middendorf, ehemaliger Stadtprinz und Förderer des münsterischen Karnevals (Laudatio: Andreas Wissing und Rolf Jungenblut), Dagmar Krautwald, Tanzbeauftragte und zweite Vorsitzende des TSV der Schlossgeister (Laudatio: Sonja Kaup und Saskia Zahlten), Jan Olonschek, Ordensspender (Laudatio: Stadtprinz Thorsten II.). Das Programm bestreiten die Tanzgarden des TSV der Schlossgeister.

Neue Schlager kommen an



Zeremonienmeisterin Alexandra Böinghoff, Karl-Heinz Vergers und Dirk Ogrisek waren bester Laune.
FOTO: LOTTA KRÜGER

MÜNSTER. Am Samstag startete die Karnevalsgesellschaft Narrenzunft vom Zwinger traditionsgemäß mit der Schlagertaufe in die Session. Im Paahlbürgerhof führten Präsident Karl-Heinz Vergers und Vizepräsident Ogrisek durch das bunte Programm.

Zwischen Auftritten von Tanzmariechen Celina Höhe und der Schlossgarde der Schlossgeister sorgte Präsident Vergers mit einer Bütt rund um das Thema Ehe für herzhaftes Lachen. Nachdem Vergers und Ogrisek Karnevalslieder zum Besten gegeben hatten, stellten sie bei der Schlagertaufe schließlich zwei neue Stücke aus der Schlossküche vor: Ogrisek performte das von Werner Felmer verfasste und komponierte „Endlich wieder ist's soweit“, Präsident Vergers sang sein eigens umgeschriebenes „Münsterland“ auf eine Melodie von „Die Ärzte“.

So wurden diesmal ohne Abstimmung beide Schlager in das Programm für die kommende Session aufgenommen.
lo

Goldorden für Mortimer Behrendt

Ein Leuchtturm des Karnevals

MÜNSTER. „Er ist einer der Leuchttürme des münsterischen Karnevals.“ Höchstes Lob aus berufenem Munde erfuhr am Freitagabend NZA-Präsident Mortimer Behrendt anlässlich der Verleihung des Goldordens der KG Bremer Platz. Stadtprinz Thorsten II. Brendel nutzte die Gelegenheit beim Festakt im Paahlbürgerhof, die Verdienste des langjährigen Karnevalisten zu ehren. Mit einem ebenso kurzweiligen wie abwechslungsreichen Programm, moderiert von Präsidentin Yvonne Buschkühl, feierte die KG Bremer Platz die Verleihung des karnevalistischen Verdienstordens „Nariverdio Monasteria“.

Neben Prinz Thorsten II., der das jecke Volk mit Liedern begeisterte, gab es aller-

lei Seitenhiebe aus der Bütt – Angelika Prange (NZA) richtete augenzwinkernd den Blick auf den Geehrten. Dann hatte Dr. Helge Nieswandt, Präsident des Bürgerausschusses Münsterscher Karneval (BMK) und selbst Goldordensträger, das Wort: Amüsiert stellte der Laudator fest, dass Behrendt schon so lange dabei sei, dass er nicht einmal wisse, wie lange er schon NZA-Präsident sei. „Das ist problematisch, wenn man eine Laudatio halten soll“, stellte Nieswandt fest.

„Mortimer Behrendt ist wirklich ein perfekter Karnevalist, der vor, auf und hinter der Bühne sensationelle Leistungen abrufen kann“, empfahl der BMK-Präsident ihn dennoch als Goldordensträger.
wli



Yvonne Buschkühl, Präsidentin der KG Bremer Platz (l.), Stadtprinz Thorsten II. Brendel (z.v.r.), sowie seine Adjutanten Christian Lange (z.v.l.) und Andreas Koch (r.) gratulieren NZA-Präsident Mortimer Behrendt zur Verleihung des Goldordens.
FOTO: WOLFRAM LINKE